



Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e. V. (ViLE)

**Jahresbericht 2022/2023 (Stand 08.12.2023) vorgelegt von
dem Vorsitzenden Markus Marquard und Vorstand**

Gliederung.

1. Zur Gesamtsituation des Vereins.
2. Aus der Arbeit des Vorstands
3. Angebote und Aktivitäten
 - 3.1 Seminare
 - 3.2 ViLE-Regionalgruppen
 - 3.3 Online-Journal „LernCafe“
 - 3.4 Europäische Projekte
4. ViLE-Website / ViLE-Forum / Technik
5. Öffentlichkeitsarbeit / Arbeit in Gremien
6. Planungen für 2023/24

1. Zur Gesamtsituation des Vereins (Barbara)

Der Verein besteht am 30.10.2023 aus:

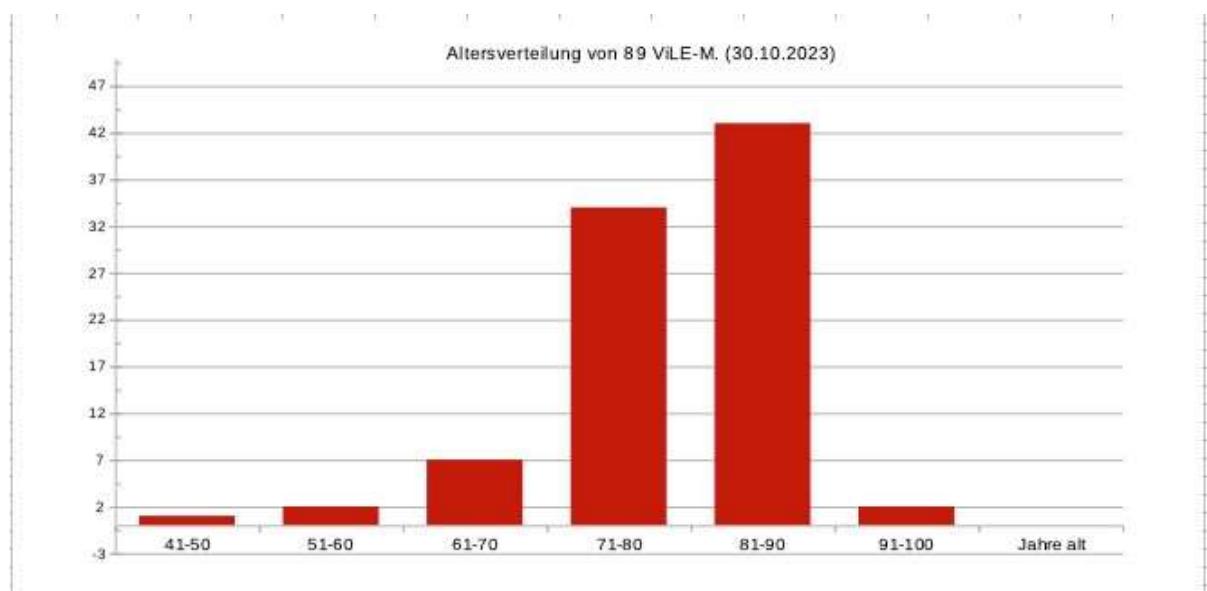
89 natürliche Mitglieder (64 Frauen, 25 Männer)
2 institutionelle Mitglieder
1 Ehrenmitglied (Herr Templ)

Verstorben 2023: 3
Austritte 2023: 3, und eine Institution (Gasthörerstudium Kiel) Eintritte 2023: 4

Mitgliederstruktur der Vereinsmitglieder:

Mitglieder weiblich: 64 (72%)
Mitglieder männlich: 25
Mitglieder gesamt: 92 (davon 2 Institutionen)

87% der Mitglieder sind zwischen 70 und 100 Jahre alt!



Die meisten Mitglieder befinden sich im Alter zwischen 81 und 90 Jahren.

Die Entwicklung des Vereins, bezogen auf die (sinkende) Anzahl der Mitglieder und deren Altersstruktur, konnte trotz vielfältiger Aktivitäten nicht wesentlich verbessert werden. Die Corona-Pandemie und die wenigen Aktivitäten in Präsenz haben letztlich dazu mit beigetragen. Die Gewinnung neuer Mitglieder scheint ausschließlich in Präsenzveranstaltungen möglich.

2. Aus der Arbeit des Vorstands (Markus)

Auch die Mitgliederversammlung 2022 wurde aufgrund von Corona und der weiten Anreise nur mit einigen Mitgliedern in Präsenz in Ulm durchgeführt, alle Mitglieder hatten aber die Möglichkeit, sich zu der Mitgliederversammlung online dazu zu schalten.

Die Vorstandssitzungen wurden in 2022/2023 nur online durchgeführt, je 1x im Monat. Aufgrund von zeitlicher Verfügbarkeit und der langen Anreisezeiten sowie Kosten haben wir auf Präsenztreffen verzichtet.

ViLE nutzt weiterhin das Sekretariat bzw. die Geschäftsstelle des ZAWiW der Universität Ulm als Postadresse und Anlaufstelle; Anmeldungen und Rückmeldungen können teilweise über das Sekretariat des ZAWiW abgewickelt werden. Ein besonderer Dank gilt hier Claudia Lohmiller als kompetente Ansprechpartnerin ist.

3. Angebote und Aktivitäten

3.1.1 Seminare (Markus)

Nach der grundlegenden Sanierung des Tagungshauses im Haus auf der Alb sind die regelmäßigen Kompaktseminare in Bad Urach weggefallen. Im Rahmen offener Seminare gab es die Möglichkeit, gemeinsam mit der Landeszentrale für politischen Bildung Baden-Württemberg Veranstaltungen durchzuführen. An den angekündigten Seminaren zu Video-Gestaltung (Juni 2023) oder Medienwelten für Jung und Alt (November 2023) haben nur wenige ViLE-Mitglieder teilgenommen.

Der Vorstand plant eine Kompaktveranstaltung in 2024, Ziel wäre es diese an einem zentralen Ort (z.B. Bonn, Frankfurt, Kassel, etc.) durchzuführen. Als Kooperationspartner ist das Gustav-Stresemann-Institut in Bonn angefragt worden. Alternativ wurde ein Tagungshaus in Neudietendorf bei Erfurt gefunden, welches kostengünstig und verkehrstechnisch sehr gut angebunden ist. Eine solche Veranstaltung sollte in Kooperation mit anderen Verbänden durchgeführt werden und dazu motivieren, sich bei ViLE zu engagieren.

3.1.2 Webinare und Online-Ringvorlesung (Markus)

Die wöchentlichen ViLE-Webinare wurden weiterhin jeweils donnerstagabends um 18 Uhr mit Zoom durchgeführt. Mit über 40 Webinaren jährlich (u.a. Sommer- und Weihnachtspause) und durchschnittlich zwischen 10 und 40 Teilnehmenden, hat sich das Angebot weiter etabliert. Die ViLE-Webinare werden in Kooperation mit dem ZAWiW, Universität Ulm, dem Netzwerk-sii-BW, Kunst im Norden (KUNO) und anderen Akteuren durchgeführt. Die Kooperation mit dem Digital-Kompass ist durch die Neuausrichtung etwas in den Hintergrund geraten. Die Themen sind sehr vielfältig, Themenschwerpunkte sind Politik, Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Technik. In 2023 wurden mit den ViLE talks Formate erprobt, die stärker auf kommunikative und selbstorganisierte Veranstaltungsformen ausgerichtet sind.

Mit einer Kooperation zum Projekt Grüner Wasserstoff werden in 2024 dann sogenannte H2-Pioniere vorgestellt. In Kooperation mit dem Projekt diBiWohn ist es zudem gelungen, Menschen aus dem betreuten Wohnen anzusprechen. Aus mehreren Einrichtungen nehmen hier ältere Menschen teil, teils sogar in Gemeinschaftsräumen. Dies soll weiterentwickelt werden.

Im Sommersemester 2022 fand eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Künstliche Intelligenz: Wie verändert KI Lebens- und Arbeitswelten? Was sind die ethischen, sozialen und politischen Implikationen?“ statt. Auch im Sommersemester 2023 wurde im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) als Zusammenschluss von Weiterbildungseinrichtungen aus Universitäten und Hochschulen eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Menschenbilder – Sichtweisen und Perspektiven“ durchgeführt. Die ViLE-Mitglieder haben hier wieder über einen Livestream teilnehmen können. Auch für 2024 wird eine Online-Ringvorlesung der BAG WiWA unter dem Titel „Zeitenwenden!? Freiheit und Demokratie in der Transformation“ geplant, denkbar wäre eine vom ViLE-Netzwerk mit initiierte diskursive Begleitveranstaltung.

3.1.3 Mitmachprojekte 2022/2023 (Erla Spatz-Zöllner)

Zum 20-jährigen Jubiläum von ViLE wurden Fotos, Berichte und Erinnerungen von unseren Mitgliedern über ihre Zeit bei ViLE zusammengestellt und in einer Jubiläumsausgabe des Lerncafés im Dezember 2022 veröffentlicht.

Im Juli 2023 startete unser neues Mitmachprojekt „Künstliche Intelligenz und Ältere“. Die Aktion läuft noch bis Ende 2023. Alle eingehenden Arbeiten dazu werden in der Lerncaféausgabe 92 veröffentlicht. Die beiden besten Artikel werden mit Preisen honoriert werden.

Auf der ViLE-Website besteht weiterhin die Möglichkeit Fotos mit kurzen Texten einzustellen, bisher zu den wechselnden Jahreszeiten. Aber es sind auch andere Motive möglich.

Ebenso können Buchempfehlungen eingestellt werden.

Zu finden sind diese Beiträge unter den Menü Punkten: „Mitwirken > Mitmachaktionen > Fotogalerie > für Sie gelesen“

Verantwortlicher Redakteur für die Webseite ist Michael Scheier (michaelscheier@tonline.de)

3.2 ViLE-Regionalgruppen

3.2.1 ViLE-Nord-Lübeck

Auf Grund der Corona Einschränkungen fanden viele Sitzungen von ViLE-Lübeck über Zoom statt. Dennoch war ein Besuch von 6 VILE Lübeck Mitgliedern im Deutschen Bundestag und beim Lübecker Bundestagsabgeordneten Tim Klüssendorf zusammen mit 24 anderen Teilnehmer*innen möglich. Ein ausführlicher Bericht steht auf der Webseite vilenetzwerk.de

Seit Mai 2023 trafen sich die Mitglieder wieder alle 14 Tage persönlich, bei gutem Wetter immer im schönen Schulgarten an der Wakenitz, sonst im Mehrgenerationenhaus. Die ZOOM Konferenzen wurden aber beibehalten und auch für andere VILE-Mitglieder geöffnet.

Auf Vorschlag von Horst hat sich die Lübecker VILE Gruppe formal aufgelöst. Dennoch wurden weitere VILE Aktivitäten über Zoom und einige wenige Treffen im Sommer freitags im Schulgarten durchgeführt. Nun im Winter in einem Kaffee - aber das ist eher eine "Plauderstunde". Aus Lübeck haben aber eine Reihe von Teilnehmenden sich auch an der Leipzig-Fahrt beteiligt.

3.2.2. ViLE-Mitte/ Frankfurt

Zurzeit nicht aktiv, es wird aber darüber nachgedacht, wie man hier wieder Aktivitäten entfalten kann.

3.2.3. Kulturelle Aktivitäten von ViLE Süd / Kulturtalett (Beate Braun)

28.01.2022 | Staatsgalerie Stuttgart Vormittags: Große Sonderausstellung „Becoming Famous – Peter Paul Rubens

In einer Führung erfuhren wir, wie Peter Paul Rubens berühmt wurde. Er besuchte eine Lateinschule und studierte Literatur und Philosophie der Antike. Er lernte als Page das höfische Leben und die Regeln der höfischen Repräsentation kennen als Vorbereitung für eine diplomatische Karriere. Um 1593 begann er die nicht standesgemäße Ausbildung zum Maler in den Werkstätten des Landschaftsmalers Tobias Verhaecht und der Historienmaler Adam von Noort und Otto van Veen. Er wurde Hofmaler des Erzherzogspaar Albrecht VII und Isabella Clara Eugenia, Statthalter der spanischen Niederlande. Er lernte immer wieder Menschen kennen, die sich von ihm malen ließen und ihn weiterempfahlen. Im Mai 1600 ging nach Italien und malte später für die Genueser Elite. 1608 kehrt er nach Antwerpen zurück, er wurde Hofmaler der Statthalter der Spanischen Niederlande und baute eine große Werkstatt mit zahlreichen Mitarbeitern auf. Für ihn und seine Kundschaft war es wichtig, als Erfinder der Produkte seiner Werkstatt zu gelten. Diese Werkstatt produzierte eine wahre Bilderflut und Peter Paul Rubens wurde berühmt.

Wir sahen viele Gemälde vom Anfang seiner Karriere bis zu dem Zeitpunkt, wo er selbst seine Werkstatt hatte und nur noch für Details der Gemälde zuständig war, z.B. für Köpfe, die von seinen Mitarbeitern dann in die Gemälde eingefügt wurden.

Nachmittags: Highlights der Sammlung

Wir wurden chronologisch durch die wichtigsten Stationen der Sammlung geführt, angefangen vom Herrenberger Altar (1519), über Büsten von Dannecker (1810), Gemälde von Claude Monet (1887), Gemälde von Franz Marc (1911) aus der Zeit der Blauen Reiter, Aktfiguren von Ludwig Kirchner (1920/21), Gemälde und Installationen von Picasso (1905 – 1956), das triadische Ballett von Oskar Schlemmer (1922) sowie einen von Joseph Beuys selbst installierten Raum von 1984. Teilnehmer: 15, davon 6 von ViLE

20.06.2022 | Jedermann in der Basilika St. Martin, Wiblingen

Wir besuchten **Jedermann** von Hugo von Hofmannsthal, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“. Es wurde vom Ulmer Theater in der Klosterkirche Wiblingen aufgeführt. Eine runde schräg gestellte Bühne war unter der Kuppel installiert, die Zuschauerplätze davor arrangiert. Wir hatten Karten nur 2 Reihen etwas seitlich von der Bühne entfernt und konnten der Handlung ausgesprochen gut folgen, jeden Gesichtsausdruck konnten wir erfassen. Etwas schwieriger war der Ton, denn durch die Kuppel, unter der die Bühne war, war die Akustik nicht besonders gut. Teilnehmer: 9, davon 5 von ViLE

16.07.2022 | Opernfestspiele in Heidenheim mit der Aufführung *Tannhäuser*

Wir besuchten die Aufführung *Tannhäuser* während der Opernfestspiele im frisch renovierten Rittersaal des Schlosses Hellenstein in Heidenheim. Nach einer Einführung in die Oper im Marstall des Schlosses begaben wir uns in den Rittersaal und verfolgten die Oper mit großem Interesse, da Tannhäuser als kaputter Typ im Trainingsanzug dargestellt wurde, der lieber an Spielautomaten sitzt, als Sex zu haben und eigentlich auch von Elisabeth nichts will. Am Ende schneidet er sich selbst die Kehle durch. Teilnehmer: 10, davon 6 von ViLE

04./05. September 2022 | Rhein-Reise

Fahrt mit Zug und Taxen nach Feldkirchen zu meinem Elternhaus, dort Mittagsrast (Bewirtung durch meinen Bruder und Frau), Wanderung über den Wanderweg „Rheinsteig“ nach Leutesdorf, Übernachtung in der Jugendherberge Leutesdorf, vorher Weinprobe dort mit dem Winzer Hohn, am nächsten Tag von Leutesdorf mit Zug nach Koblenz, vom dortigen Bahnhof mit Taxen zur Seilbahn über den Rhein, Führungen auf der Festung Ehrenbreitstein; nach dem Mittagessen Führung durch die Altstadt von Koblenz. Schöne Rückfahrt am Rhein entlang.

Teilnehmer: 16, davon 7 von ViLE

06.10.2022 Vormittags: Sigmaringen mit Besichtigung des Schlosses Hohenzollern

Nach 35-minütiger Zugverspätung Besichtigung des Schlosses Hohenzollern mit Audiogeräten. Das Schloss Hohenzollern ist Deutschlands zweitgrößtes Stadtschloss. Es ist ein Kulturdenkmal mit einer 1000-jährigen Historie. Für die Familie Hohenzollern stellt es seit dem 16. Jahrhundert den geliebten Residenzsitz dar. Heute wird es bewohnt von Seiner Hoheit Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern und seiner Frau, Ihrer Hoheit Katharina Fürstin von Hohenzollern. Wir sehen die prachtvollen Säle, einen moderneren Raum und einen beeindruckenden Waffensaal.

Nach anschließendem Mittagessen Fahrt mit dem Bus Nach Rohrdorf bei Meßkirch zum Campus Galli.

Nachmittags: Führung über das Campus Galli bei Meßkirch

Auf dieser Klosterbaustelle entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter. Handwerker und Ehrenamtliche schaffen mit Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster auf Grundlage des St. Gallener Klosterplanes.

Dieser Klosterplan ist auf dem Gelände in einer Vergrößerung anzuschauen. Er ist weltberühmt und wurde vor rund 1200 Jahren auf der Insel Reichenau gezeichnet für einen Abt in St. Gallen. In St. Gallen wurde der Plan gefunden, nach dem jetzt die Klosteranlage gebaut wird.

Wir sehen eine fertige Kirche, die außerhalb des Campus erbaut wurde und die „den ersten Versuch“ darstellt, wie man die kommenden Gebäude auf dem Campus bauen kann.

Inzwischen stehen zwei kleinere Häuser und eine riesige Scheune. Wir können den Steinmetzen, den Holzarbeitern und den Weberinnen zuschauen. Teilnehmer: 10, davon 5 von ViLE .

17.01.2023

Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart

Ausstellung „Monets Garten“

Im ersten Raum konnte man das Leben und Wirken von Claude Monet nachvollziehen und Monets wichtigste Bilder, die Seerosen in digitaler Technik bestaunen. Wenn man sich davor stellte, änderten sich die jeweiligen Ansichten. Die Hauptattraktion jedoch war eine ¾-stündige 360°-Schau in einer riesigen Halle. Dank digitaler Technik konnte man in viele

Werke des großen Impressionisten buchstäblich eintauchen. Alle Wände ringsum waren bespielt, auch der Fußboden löste sich in wechselnden Bildern auf.

Über 100 Gemälde waren in dieser Schau zu sehen. Die Szenerie wechselte beständig: Szenen aus Monets Privatleben, dann rollten sich plötzlich Tapeten auf und man stand im legendären Pariser Salon von 1874, der ersten großen Ausstellung Monets.

Teilnehmer: 19, davon 7 von ViLE

17.02.2023 | Edwin-Scharff-Museum, Neu-Ulm

Große Sonderausstellung „Kampf um Sichtbarkeit“

Diese Ausstellung war zuvor in der Alten Nationalgalerie in Berlin zu sehen. Sie wurde dort konzipiert und zeigte Werke von Malerinnen und Bildhauerinnen, die vor 1919 an die Kunstöffentlichkeit gelangten und deren Werke vor 1919 Eingang in die Sammlung der Nationalgalerie in Berlin fanden. Daher auch der Untertitel der Ausstellung „*Die Alte Nationalgalerie Berlin zu Gast in Neu-Ulm*“.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gelang nur wenigen Frauen eine herausragende Karriere in der vorwiegend männlich geprägten Kunstwelt. Daher erkämpften sich Frauen in Künstlervereinigungen Ausstellungsmöglichkeiten und zunehmend auch die Aufmerksamkeit wichtiger Mäzene, so dass auch sie prestigeträchtige Aufträge erhielten oder in bedeutende Sammlungen aufgenommen wurden. Dennoch sind viele Künstlerinnen in Vergessenheit geraten.

Erst ab 1919 konnten die ersten Frauen ein reguläres Kunststudium an den Kunsthochschulen in Berlin und Dresden aufnehmen. Die unumkehrbaren politischen Verhältnisse nach dem Ersten Weltkrieg und der jahrelange beharrliche Protest von Künstlerinnen hatten es möglich gemacht, dass Frauen an einer akademischen Künstlerausbildung teilnehmen konnten. In der Ausstellung wurden 50 Werke von 32 Malerinnen und 8 Bildhauerinnen gezeigt. Teilnehmer: 15, davon 6 von ViLE

11.03.2023 | Pinakothek der Moderne München

Sonderausstellung „Max Beckmann – Departure“

Max Carl Friedrich Beckmann wurde am 12.02.1884 in Leipzig geboren. Er starb am 27.12.1950 in New York City, seiner Wahlheimat. Max Beckmann war ein deutscher Maler, Grafiker, Bildhauer, Autor und Hochschullehrer. Er griff die Malerei des ausgehenden 19. Jahrhunderts ebenso auf wie die kunsthistorische Tradition und formte einen figurenstarken Stil, den er der ab 1911 aufkommenden Gegenstandlosigkeit entgegensezte.

In einer etwa 2stündigen Führung ließen wir uns Beckmanns Gemälde im Detail erklären, je am Anfang und am Ende gesäumt von 2 Triptychen, das am Eingang hieß „Departure“ und gab der Ausstellung ihren Namen, das am Ende war das letzte Triptychon, das Beckmann malte, mit Namen „Die Argonauten“. Teilnehmer: 15, davon 7 von ViLE

20.06.2023 | Würth Museum 2, Künzelsau

Vormittags: Ausstellung David Hockney

David Hockney ist ein international renommierter britischer Grafiker, Fotograf, Bühnenbildner und digitaler Medienkünstler. Er wurde am 09.07.1937 im englischen Bradford geboren und schloss 1957 sein Studium an der Bradford School of Art ab. 1962 erhielt er die Goldmedaille des Royal College of Art, im Juni 1997 wurde er von Königin Elisabeth II mit dem Orden des Companion of Honour und 2012 mit dem Order of Merit ausgezeichnet. David Hockney erhielt zahlreiche Ehrendoktorwürden. Seine Werke werden weltweit in Museen und Galerien ausgestellt.

Deshalb zeigte das Museum Würth 2 in Künzelsau zum ersten Mal in Deutschland den 90 Meter langen iPad-Fries „A Year in Normandie“, das bedeutendste Werk aus der aktuellen Schaffensphase des Meisters der Landschaftsmalerei. Dieses Werk wird in Beziehung zu den Arbeiten der Sammlung Würth präsentiert, die aus unterschiedlichen künstlerischen Phasen und Lebensabschnitten stammen, so dass sich eine enorme Bandbreite unterschiedlichster Medien für die facettenreiche Darstellung des Sujets der Landschaft offenbart.

Im Atrium des Museums: Ausstellung Georg Baselitz zum 85. Geburtstag

Georg Baselitz wurde am 23.01.1938 als Hans Georg Bruno Kern in Deutschbaselitz in Sachsen geboren. 1956 siedelte er nach West-Berlin über, nachdem er bereits im ersten Jahr seines Kunststudiums in Ostberlin „wegen gesellschaftspolitischer Unreife“ von der Hochschule verwiesen wurde.

Mitte der 1960er Jahre entstanden radikale Frakturbilder, die sich durch zerstückelte und wieder zusammengesetzte Motive auszeichneten und deren Höhepunkt schließlich die Motivumkehr bildete. Für die Öffentlichkeit war und ist die Drehung um 180 Grad eine künstlerische Provokation, für Baselitz ist sie eine Distanzierung vom Motiv, die ihm eine Abstraktion des Sujets ermöglicht, ohne den Gegenstand vollständig aufzulösen. Die herkömmlichen Sehgewohnheiten werden wortwörtlich auf den Kopf gestellt.

Georg Baselitz zählt heute zur Spitze der internationalen Kunstszenen. Seine Werke sind in allen bedeutenden Museen und Sammlungen der Welt vertreten. Unter anderem wurde der Künstler mit dem Kaiserring-Kunstpreis der Stadt Goslar ausgezeichnet. Baselitz lehrte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und der Hochschule der Künste Berlin, derzeit lebt und arbeitet er in Inning am Ammersee.

Nachmittags: Stadtführung Schwäbisch Hall

Die alte Salzsiederstadt bildet zusammen mit der teilweise erhaltenen Stadtmauer, den zahlreichen Türmen, den überdachten Holzbrücken, einer Vielzahl von Treppen und "Stäffe" sowie nahezu unveränderten mittelalterlichen Gassen, ein eindrucksvolles Stadtbild. Der Marktplatz, umrahmt von prächtigen Fachwerk-, Renaissance- und Barock Gebäuden ist ein architektonisches Kleinod. Dem im Stil eines barocken Adelspalais erbauten Rathaus erhebt sich gegenüber die romanisch-gotische Kirche St. Michael mit der mächtigen Freitreppe. Der imponierende "Neubau", das in sieben historischen Gebäuden untergebrachte Hällisch-Fränkische Museum und die Kirchen sind weitere Zeugen mittelalterlicher Baukunst. Teilnehmer: 11, davon 3 von ViLE

Wir besuchten die Aufführung *Don Carlo* von Verdi in 4 Akten (italienische Fassung). Nachdem es regnete, fand die Aufführung nicht wie gewohnt im Rittersaal im Freien statt, sondern im Martin-Hornung-Saal des Festspielhauses auf dem nahegelegenen Schlossberg, dem CCH (Congress Centrum Heidenheim), eine neue Erfahrung. Nach einer Einführung in die Oper in einem gesonderten Raum begaben wir uns in den Martin-Hornung-Saal und verfolgten die Oper mit großem Interesse. Wie jedes Jahr spielten die Stuttgarter Philharmoniker; es sang der Tschechische Philharmonische Chor Brünn. Die musikalische Leitung hatte, wie auch bei unseren Besuchen in den letzten Jahren, Markus Bosch.
Teilnehmer: 11, davon 3 von ViLE

Für den 05.12.2023 war ein Besuch im Lenbachhaus München geplant zur Ausstellung „Turner – Three Horizons“. Leider war das einzige freie Zeitfenster um 16:30 h, so dass wir erst um Mitternacht wieder in Ulm angekommen wären. Den Besuch haben wir auf den 25.01.2024 verschoben.

Ebenfalls fest steht der Termin 27.07.2024, wo dem Kulturtalett wieder eine Option für 20 Karten für die Opernfestspiele Heidenheim für die Aufführung „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini eingeräumt wurde.

3.2.4 AK-Frauengeschichte. (Erla)

Der Arbeitskreis Frauengeschichte trifft sich 1x monatlich (in der Regel am 4. Dienstag) per Zoomkonferenz, um eine deutschlandweite Beteiligung zu gewährleisten. Die Treffen werden moderiert und technisch geleitet von Belinda Hoffmann-Schmalekow, einer Mitarbeiterin des ZAWiW der Uni-Ulm. Der Arbeitskreis hat momentan 7 Teilnehmerinnen. Neue Teilnehmerinnen sind stets willkommen. Der Link zur Teilnahme wird rechtzeitig vor dem Treffen bekanntgegeben.

Wir beschäftigten uns mit den Werken, den Biographien und dem zeitgenössischen Umfeld von Künstlerinnen, um auf ihr Wirken aufmerksam zu machen. Nicht selten waren sie zu ihren Lebzeiten ziemlich bekannt, gerieten aber aus unterschiedlichen Gründen wieder in Vergessenheit. Oft gehörten sie zur Avantgarde ihrer Zeit.

Die Texte werden auf der ViLE-Webseite („Menü Punkt > Neues Entdecken > Geschichten von Frauen“) und unter „Bürgerwissenschaften und Forschendes Lernen in Ulm“ (<https://forschendes-lernen.de/>) unter AK Frauengeschichte ins Internet gestellt. Zusätzlich stellten wir 8 der bearbeiteten Künstlerinnen am 20.7.23 in einem ViLE-Webinar öffentlich vor (Mary Cassat, Hilma af Klimt, Sophie Taeuber-Arp, Jacoba van Heemskerck, Dörte Helm, Annelise Hager, Lotte Laserstein, Camille Claudel).

3.2.5 Projekt Jüdische Friedhöfe (Dietrich Bösenberg, Dr. Wolfgang Heumann)

JÜDISCHE FRIEDHÖFE IN DEUTSCHLAND UND BENACHBARTEN LÄNDERN

Im ViLE-Jubiläumsjahr 2022 blickt auch das Projekt Jüdische Friedhöfe auf sein rund

20jähriges Bestehen zurück. Wie im Laufe der Jahre immer wieder berichtet, ist aus kleinen Anfängen mit oftmals eher regionalem Charakter ein national und international bekanntes und beachtetes Internet-Portal hervor gegangen. Aus vielen Teilen der Erde kommen Anfragen und werden Kontakte geknüpft, worin das Ansehen des Projektes zum Ausdruck kommt.

Eine besondere Anerkennung für das Projekt, für den Trägerverein ViLE und die Autoren/Betreiber stellt die seit einiger Zeit etablierte Zusammenarbeit mit der Plattform „Jewish Places“ dar, (www.jewish-places.de), einem vom **Jüdischen Museum in Berlin** und mehreren wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen getragenen, großangelegten Internet-Netzwerk. Auf der Basis der bestehenden freundschaftlichen Mit- und Zuarbeit wurden wir nunmehr zur **offiziellen Partnerschaft** eingeladen. Damit werden Art, Zielsetzung und Umsetzung unseres ViLE-Projektes gewürdigt. Es steht so neben einer Vielzahl renommierter Fachinstitute, Universitäten und sonstiger Einrichtungen.

Auch in 2023 kann vom Projekt wieder Erfreuliches berichtet werden.

Waren im Vorjahr 19 neue jüdische Friedhöfe hinzugekommen, so konnten wir 2023 weitere 18 zusätzliche Örtlichkeiten publizieren. Dass damit über 700 jüdische Begräbnisstätten in Deutschland, europäischen Ländern und weltweit bearbeitet wurden, demonstriert die ungebrochene Lebendigkeit des ViLE-Projektes. Ganz im Sinne der ursprünglichen Idee beim Start des Projektes stoßen immer wieder neue Interessentinnen und Interessenten dazu und senden uns Bild- und Textmaterial der von ihnen besuchten Friedhöfe zu.

Hinzu kommen immer wieder Anfragen und Zuschriften von Personen aus vielen Teilen der Welt, die sich nicht nur für unser Thema interessieren, sondern u.a. alte Verbindungen und Erinnerungen in Deutschland suchen und herstellen möchten. Gleichzeitig werden laufend Ergänzungen und Korrekturen schon vorhandener Friedhöfe vorgenommen.

Technik: Im Jahr 2023 wurde eine große Umstellung auf das neue Contao realisiert. Das System funktioniert einwandfrei.

3.3 Online Journal „LernCafe“. (Ute Lenke, Michael Scheier)

Das **LC-Team** ist erweitert: Technik: Michael Scheier; Korrektorin: Dorothee Durka.

LC 87 März 2022 Titel: *Hobbys*

LC 88 September 2022 Titel: *Schreiben*

LC 89 Nachhaltigkeit

LC 90 Wünschen

LC 91 Entwurzelt

Derzeit ist die Ausgabe 92 zum Thema KI in Vorbereitung.

Unser Themenvorschlag für die Ausgabe 92. Diese Definitionen sind das Ergebnis meiner Fragen an „Bing“, der meine Fragen durch KI beantwortet hat. Suchen Sie sich einen dieser Vor- und Nachteile aus und/oder beschreiben Sie ihre eigenen Erfahrungen mit KI – da gibt es mehr als Sie denken! Weiteres, Themen- und Terminbesprechung wurden in einem „ViLE-Webinar“ diskutiert. Die nächste Ausgabe soll im Januar 2024 erscheinen.

3.4 Europäische Projekte und Forschendes Reisen

ViLE selbst hat derzeit keine eigenen europäischen Projekte. Mit ILEU und ZAWiW hat es aber zwei Mitgliedsverbände, die im Bildungsverein DANET mitarbeiten und europäische Projekte durchführen. Darauf hinaus würde der Vorstand gerne den Bereich des Forschenden Reisens, in Anlehnung an das Forschende Lernen, perspektivisch wieder verstärken.

Begegnungsreise nach Leipzig

Gemeinsam haben fast 30 ViLE-Mitglieder vom 08.bis zum 13.10. Leipzig besucht. Neben dem Kennenlernen der Stadt durch eine Stadtrundfahrt haben uns Mitglieder vom Seniorenstudium Leipzig nicht nur durch die Stadt, sondern auch durch die historische Entwicklung als Messe- und Universitätsstadt geführt. Wir haben uns zudem über aktuelle Entwicklungen von KI ausgetauscht. Weitere Höhepunkte waren eine Kahnfahrt bei Regen und ein Besuch im Kabarett. Das Seniorenstudium der Universität Leipzig hat uns über die Tage hinweg begleitet, dafür sind wir sehr dankbar. Die Aktivitäten bei der Begegnungsreise wurden im Rahmen eines Webinars vorgestellt und Einblicke in das schöne Leipzig gegeben.

ViLE-Städtereise nach Regensburg (19.11.2022) und nach Augsburg (August 2023)

Gemeinsam mit Andrea Bartels, vormals Leiterin der fbs Ulm, derzeit im (Un)Ruhestand, und Dr. Markus Wuermseher wurden 2022 und 2023 Kunstexkursionen nach Regensburg und Augsburg angeboten. Dabei mussten mit der Bahn besondere Abenteuer bestanden werden. Und dennoch waren die Teilnehmenden von der Geburtsstadt von Elias Holl, der seinen 450Jährigen Geburtstag feierte, sehr begeistert. Besucht wurden auf den Spuren von Holl eine Ausstellung im Maximilianmuseum und das Wasserwerk (Weltkulturerbe). Weitere Exkursionen wurden von den Teilnehmenden gewünscht.

3.5 weitere Projektaktivitäten: DiBiWohn

Das ViLE-Netzwerk ist Praxispartner des BMBF-Forschungsprojektes „Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe“. Ziel ist es gemeinsam mit den Forschungspartnern, u.a. ZAWiW und MKFS neue digitale Bildungsformate zu entwickeln. Vor allem mit den ViLE-Webinaren ist es gelungen, Angebote für die Teilnehmenden zu realisieren. Ziel ist es, weitere digitale Bildungsangebote für hochaltrige Menschen auch in der Pflege zu entwickeln und damit neue Formen der Teilhabe zu eröffnen. Gerade auch kulturelle und intergenerationale digitale Bildungsformate könnten hier auch neue Perspektiven für ViLE bringen. DiBiWohn geht im nächsten Jahr in den bundesweiten Transfer, Auftakt bildet dafür ein Symposium am 18.03.2024 in Heidelberg. Mehr unter www.dibiwohn.de

4. ViLE-Website / ViLE-Forum / Technik (Michael S.)

Die ViLE-Webseiten für das ViLE-Netzwerk und das ViLE-Lerncafé wurden im Laufe der letzten Jahre redesigned, dazu gehörte auch die Umstellung auf WordPress als ContentManagement-System. Als Web-Master betreut Michael S. die beiden

Kommunikationsplattformen (vile-netzwerk.de und lerncafe.de) administrativ und unterstützt die Anwender. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Entgegennahme, Prüfung und Umsetzung von Beiträgen ins Web-Layout in Zusammenarbeit mit den Anwendern
- Allgemeine Beratung der Anwender
- Aufsetzen neuer Ausgaben des Lerncafés in Zusammenarbeit mit der LC-Redaktion
- Kommunikation zwischen Anwendern und Systemadministration bei Fehlermeldungen und Änderungswünschen

Die neue ViLE-Website ist seit zwei Jahren online und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Zuletzt wurden die Mitmachaktionen vorgestellt, neue Projektbereiche wie „Digitale Teilhabe“ eröffnet und Webinare als Videos zu verschiedenen Themen vorgestellt, hier u.a. Klimawandel, Musikgeragogik, Altersarmut und Chancengleichheit.

5. Öffentlichkeitsarbeit / Arbeit in Gremien (Markus) Mitarbeit bei der BAGSO

Das ViLE-Netzwerk ist Mitglied in der BAGSO und derzeit in zwei Fachkommissionen vertreten. Michael Vesper hat ViLE bisher in der Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“ vertreten, Markus ist Mitglied der Fachkommission Digitalisierung. Leider konnten wir aufgrund von Terminüberschneidungen weder bei den Mitgliederversammlungen der BAGSO 2022 noch bei 2023 teilnehmen. ViLE wurde per Stimmübertragung u.a. von Herrn Seuß, Bundeskoordinator Sehen im Alter des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) vertreten. Dafür vielen herzlichen Dank!

Mitarbeit bei der BAG WiWA als Bindeglied zu den Hochschulen

Der Kontakt zu den Hochschulen und die Mitarbeit in der BAG WiWA ist für unseren Verein nicht nur informell wichtig. Markus Marquard und Michael Vesper nehmen für ihre Einrichtungen dort teil, wirken dadurch aber auch als Bindeglieder zu unserem Verein.

6. Planungen für 2023/24 (Markus)

Grundlage unserer Überlegungen für 2023/2024 sind immer noch folgende Herausforderungen und Ziele für die Zukunft von ViLE:

- Mitgliederentwicklung (Alterung, wenige neuen Mitglieder) - im diesem Jahr 4
- vielfältige Aktivitäten (nicht nur für ViLE-Mitglieder)

Trotz der Entwicklung neuer Bildungsformate (u.a. LernCafe Live, Mitmachaktionen) haben wir, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, kaum Bewegung in die Entwicklung des Vereins gebracht. Die Reisen konnten wir nicht nutzen, um in Görlitz oder Leipzig neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Die Frage ist nun, wie und wie lange wir diesen Weg noch fortsetzen können. Auch aufgrund unserer geringen Ressourcen müssen wir hier weiter priorisieren.

Geplante Aktivitäten 2024

- Kompaktveranstaltung zur Gewinnung neuer Mitglieder und Mitstreitender, angedacht in Bonn oder Neudietendorf, möglichst zentral. Ein übergreifendes Thema zur Ansprache der „Baby-Boomer“ mit Themen wie gelingender Übergang von Beruf in die nachberufliche Lebensphase, digitale Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt.
- alternativ: 37. BERLINER SOMMER-UNI im September 2024 ggf. mit einem LernCafe Live; hier sind wir aber, was die Wirkung für ViLE angeht, eher ernüchtert und skeptisch.
- in einer Gruppe im Netz zusammenarbeiten, z.B. AK Frauengeschichte, weitere Ansprache von Einzelpersonen oder Gruppen.
- ORV: Zeitenwenden!? Freiheit und Demokratie in der Transformation (ab 17.04.2024) mit Begleitveranstaltung; Diskussions- und Vertiefungsangebot begleitend zur ORV (Gesprächsangebot)
- ViLE-Webinare: verstärkt selbstorganisiert und kommunikativ, z.B. mit Slow Dating über Online mit Biographischen Fragen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zudem Kooperationen mit Projekten wie H2-Wandel
- Neue Schwerpunkte für das LernCafe mit biographischen Themen, Familien- und Ahnenforschung, derzeit im Gespräch mit den Autor*innen.

Für den Geschäftsbericht zeichnen verantwortlich:

Beate Braun, Dietrich Bösenberg, Axel Cantstetter, Barbara Heinze, Erla Spatz-Zöllner, Ute Lenke, Michael Vesper, Michael Scheier und Markus Marquard.